



HITZESCHUTZ in Arztpraxen



VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Auswirkungen des Klimawandels sind auch in Bayern spürbar. Wir müssen zum Beispiel mit höheren Temperaturen rechnen, was eine große Belastung für den menschlichen Körper bedeutet. Vor allem vulnerable Gruppen sind betroffen: Personen mit Pflegebedarf oder chronischen Erkrankungen, Kinder und ältere Menschen.

Der Schutz der Bevölkerung vor Hitze ist mir ein großes Anliegen. Arztpraxen spielen dabei eine besondere Rolle. Sie können die Hitzebelastung in Ihrer Praxis durch bestimmte Maßnahmen deutlich reduzieren. Davon profitieren nicht nur Ihre Patientinnen und Patienten, sondern auch Ihre Beschäftigten. In diesem Flyer haben wir konkrete Tipps zum Hitzeschutz für Sie zusammengestellt.

Wir wollen in Bayern bestmöglich auf die klimatischen Veränderungen vorbereitet sein, denn unsere Heimat soll lebenswert und zukunftsfähig bleiben. Vielen Dank, dass Sie Ihren Beitrag dazu leisten.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'Klaus Holetschek'.

Klaus Holetschek MdL

Bayerischer Staatsminister für Gesundheit und Pflege

Tipps für Ihre Arztpraxis

Technische Maßnahmen

- Lüftungsverhalten anpassen
(v. a. nachts und morgens, Zugluft bitte vermeiden)
- Tagsüber Abdunkeln der Praxisräume
(z. B. Jalousien geschlossen halten)
- Nutzen von Lüftungseinrichtungen
(z. B. Nachtauskühlung) und Ventilatoren
- Reduzieren der Erwärmung im Innenraum
(z. B. elektrische Geräte nur bei Bedarf betreiben)

Organisatorische Maßnahmen in der Praxis

- Benennung einer für den Hitzeschutz verantwortlichen Person in der Praxis
- Ggf. Berücksichtigung von Personalmehrbedarf bei der Ressourcenplanung der Praxis
- Festlegen von Hitzepausen für das Praxisteam
- Schulungen für das Praxisteam
- Laufende Evaluierung der Hitzeschutzmaßnahmen

Maßnahmen für die Patientinnen und Patienten

- Anpassen der Sprechzeiten
(z. B. mittags keine Sprechzeiten, Termine für vulnerable Gruppen zu kühleren Tageszeiten)
- Bereitstellen von Trinkwasser im Wartezimmer
- Überprüfen und ggf. Anpassen von Medikamentenplänen
- Sensibilisierung von Patientinnen und Patienten
(z. B. in der Sprechstunde, Auslage von Informationsmaterialien)

Informieren Sie alle Mitglieder Ihres Praxis-Teams über:

Besonders gefährdete (vulnerable) Gruppen

- Säuglinge sowie Kinder bis 4 Jahre
- Erwachsene ab 65 Jahren
- Pflegebedürftige Menschen
- Menschen mit Übergewicht
- Menschen, die körperlich schwer arbeiten
- Menschen mit chronischen Erkrankungen
- Menschen mit fieberhaften Erkrankungen
- Drogen- und Alkoholkonsumenten
- Menschen mit Demenz
- Menschen, die bestimmte Medikamente einnehmen
(z. B. Antidepressiva, Schlafmittel, bestimmte
Psychopharmaka, Anti-Parkinson-Medikamente,
Beruhigungsmittel)

Hitzebedingte Symptome

Beobachten Sie Patientinnen und Patienten sowie Kolleginnen und Kollegen gut:

- » **Ist ihr Verhalten auffällig?**
- » **Wirken sie verwirrt?**
- » **Wie ist die Gesichtsfarbe?**
- » **Klagen sie über Kopfschmerzen oder über ein anderes hitzebedingtes Symptom?**

HINTERGRUND



Hitzeereignisse treten aufgrund des Klimawandels immer häufiger auf und können zu verschiedenen gesundheitlichen Belastungen führen.



In Arztpraxen ist der Schutz vor Hitze besonders wichtig, da sie häufig Anlaufstelle für vulnerable Gruppen sind.



Auch für die Beschäftigten kann Hitze eine große Belastung sein (vgl. Arbeitsschutzgesetz, Arbeitsstättenregel „ASR 3.5 Raumtemperatur“).

Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir teilweise auf die gleichzeitige Verwendung geschlechtsspezifischer Schreibformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

www.stmgp.bayern.de



Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

Haidenauplatz 1

81667 München

Telefon: +49 89 540233-0

Fax: +49 89 540233-90999

Gewerbemuseumsplatz 2

90403 Nürnberg

Telefon: +49 911 21542-0

Fax: +49 911 21542-90999

Gestaltung: CMS – Cross Media Solutions GmbH

Bildnachweis: ©istock.com/Cecilie_Arcurs

Druck: Druckerei Schmerbeck GmbH

Gedruckt auf umweltzertifiziertem Papier
(FSC, PEFC oder vergleichbares Zertifikat)

Artikelnummer: stmgp_gesund_182



Wollen Sie mehr über die Arbeit der Bayerischen Staatsregierung erfahren?

BAYERN DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt, die publizistische Verwertung – auch von Teilen – der Veröffentlichung wird jedoch ausdrücklich begrüßt. Bitte nehmen Sie Kontakt mit dem Herausgeber auf, der Sie wenn möglich mit digitalen Daten der Inhalte und bei der Beschaffung der Wiedergaberechte unterstützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.